# Drei Wege, wie Atheisten offenbaren, dass sie tatsächlich an Gott glauben

**Selbst die lautstarksten Ungläubigen können sich der Erkenntnis Gottes nicht völlig entziehen.**

von **Liz Abrams [http://answersingenesis.org/bios/liz-abrams/]** am 3. Mai 2022

Atheisten behaupten, nicht an Gott zu glauben. Wenn man jedoch genauer hinschaut, stellt man fest, dass sich bekennende Atheisten der Erkenntnis **Gottes nicht [http://answersingenesis.org/god/]** *wirklich* entziehen können . Und das ist ermutigend für Christen, die ihnen die gute Nachricht mitteilen möchten. Hier sind drei Möglichkeiten, wie Atheisten der Erkenntnis Gottes nicht entkommen können . **[http://answersingenesis.org/god/]**

## 1. Der Atheist trägt das Bild Gottes

Der Atheist ist wie jeder andere Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen . Das bedeutet, dass er für die Beziehung zu seinem Schöpfer geschaffen ist, über ein angeborenes moralisches Gespür verfügt und für die Ewigkeit entweder im Himmel oder in der Hölle leben wird.

Jeder Mensch hat das Gefühl, dass der Tod falsch ist – dass wir nicht einfach aufhören sollten zu existieren. Der Tod fühlt sich falsch an, weil Gott uns nicht zum Sterben bestimmt hat; wir

sterben wegen der Sünde. Jeder Mensch hat irgendwann einmal die Sehnsucht nach der Ewigkeit. Es würde für uns keinen Sinn ergeben, diesen Wunsch aus einem Evolutionsprozess zu ziehen, der Tod und Leiden *erfordert* .

Atheisten haben eine Reihe seltsamer Ideen, von denen sie glauben, dass sie es den Menschen ermöglichen könnten, die Sterblichkeit zu besiegen. Vom Hochladen ihres Bewusstseins in die Cloud bis zum Tiefkühlen ihres Körpers und dem Warten auf den Tag, an dem die medizinische Technologie sie wiederbeleben kann, versuchen einige Atheisten, sich irgendeinen Weg auszudenken, um die Tatsache des Todes irgendwann zu umgehen.

Das Christentum erklärt auf einzigartige Weise sowohl, warum wir von Natur aus das Gefühl haben, der Tod sei falsch, als auch, warum er überall in der **Schöpfung [http://answersingenesis.org/creation/]** vorkommt . Aber was noch wichtiger ist: Die **Bibel [http://answersingenesis.org/bible/]** sagt uns, wie wir in der Auferstehung für immer mit Christus leben können.

## 2. Der Atheist übernimmt Gottes moralische Maßstäbe und seine Logik

For Christians, the image of God gives every human being intrinsic value. But atheists have nothing that gives humans inherent value. If life is just nature's way of keeping food fresh, universal morality makes no sense. The only moral law is to do whatever helps your genes make the jump to the next generation. Does monogamy help your offspring have a better start, giving your genes a more established path forward? Does polygamy give your genes more hosts in the next generation? Does promiscuity give you even more chances at reproduction? Does locking your wife up ensure that any children she has are yours? It doesn't take that much contemplation to see that a purely evolutionary ethic would be horrific. A consistent evolutionist in this area belongs in a mental institution or prison!

Most atheists don't go around murdering people—why? Many atheists would scoff at the question and claim, "I don't need God to be good!" But their statement *assumes* that objective

good exists. The only objective good that exists in an evolutionary world is that the fittest survive and reproduce. Why is it good to be faithful to your wife? Who gave us an inbuilt sense that it's wrong to murder and steal? Theft and murder could be evolutionarily beneficial in certain circumstances!

Atheists also claim that science has disproved God in various ways. But the science they point to assumes a world that behaves consistently according to natural laws. Why do we assume gravity worked the same way 4,000 years ago as it does today or that gravity works the same on the other side of the Milky Way? The uniformity of the natural laws is so integral to our thinking that it's hard to even ask the question. But it's the very reason that the scientific method was born in Europe instead of in India, China, or the Muslim world, all of which were intellectually advanced in some areas.

Uniquely, Christians believe in a God of order. The God who is the same "yesterday, today, and forever" (Hebrews 13:8) created a universe that is accessible to human investigation because it generally behaves in testable and predictable ways. Sometimes, God acts within this system in ways that don't follow the physical laws, and we call those acts miracles—but miracles are, by definition, rare.

*When you see an atheist borrowing from the Christian worldview, take that opportunity to point out how their worldview provides no foundation for intrinsic human value or for uniform natural laws.*

When you see an atheist borrowing from the **Christian [http://answersingenesis.org/christian/]** worldview, take that opportunity to point out how their worldview provides no foundation for intrinsic human value or for uniform natural laws.

## 3. The Atheist Hates God

Atheisten zeigen oft mehr als nur einen „gutartigen" Unglauben. Es gibt eine offene Feindseligkeit gegenüber Christen und Dingen, die mit dem Glauben zu tun haben. Es bedarf

keiner langen Suche, um blasphemischen Text und „Kunstwerke" zu finden.

Die Tatsache, dass der Unglaube eines Atheisten an Gott manchmal zu seiner gesamten Identität wird, zeigt, dass dahinter mehr steckt als nur ein bloßer Unglaube. Heutzutage glaubt fast niemand mehr an die Existenz von Thor, aber es gibt keine Anti-Thor-Bewegungen. Die Tatsache, dass diese bissige Haltung nur dem Gott der Bibel vorbehalten ist, ist aufschlussreich. Heutzutage gibt es viele Menschen, die an den muslimischen Gott Allah glauben, aber Atheisten sind bei weitem nicht so entschieden in ihrem Widerstand gegen eine Religion, die in vielerlei Hinsicht *viel* restriktiver ist als das Christentum. Wenn ein Atheist anfängt, darüber zu schimpfen, dass Gott seiner Meinung nach aus seiner Sicht ungerecht oder falsch gehandelt hat, ist das genauso lächerlich wie die Enttäuschung darüber, dass die Zahnfee ihm nicht genug Geld unter sein Kopfkissen gelegt hat.

Damit wir uns dem Atheisten, der Gott hasst, nicht überlegen fühlen, sollten wir uns daran erinnern, dass wir *alle* einst Feinde Gottes waren (Römer 5,10; Kolosser 1,21–22), und der Atheist, der ehrlich zu seinem Unglauben ist, ist in vielen Wege, die denen vorzuziehen sind, die sich zum Christentum bekennen, es aber nie ausleben.

## Liebevolle Atheisten

Es ist verständlich, dass manche Christen Atheisten als unsere Feinde betrachten. Sie stellen sich auf öffentlichen Plätzen gegen uns, versuchen unsere Kinder zum Unglauben zu bekehren und sagen unangenehme Dinge über Christen. Aber **Jesus [http://answersingenesis.org/jesus/]** sagte, wir sollen unsere Feinde lieben und für diejenigen beten, die uns verfolgen (Matthäus 5:44) – wie viel mehr sollten wir für Atheisten beten und sie lieben?

Was tun wir also, wenn wir Atheisten begegnen? Erstens sollten wir Jesus gehorchen und ihnen die gute Nachricht des **Evangeliums [http://answersingenesis.org/gospel/]** mitteilen sowie beten, dass Gott in ihren Herzen wirkt. Wir können unser Zuhause öffnen und Beziehungen zu ihnen aufbauen, in der Hoffnung, dass Gott sie durch uns erreichen wird. Wir

sollten offen über unseren Glauben sprechen und versuchen, ihn zu gewinnen. Und wenn ein Atheist versucht, andere zu bekehren, sollten wir bereit sein, uns ihnen zu widersetzen und sie zu widerlegen.

Von Gott benutzt zu werden , um jemanden zu Christus zu bringen, ist ein erstaunliches Gefühl, und wir wissen, dass es im Himmel viele ehemalige Atheisten geben wird – einige sind sogar mit diesem Dienst verbunden! Und das liegt normalerweise daran, dass ein Christ sich genug um sie gekümmert hat, um sich auf sie einzulassen und das Evangelium beharrlich weiterzugeben .

## Sie können auch mögen

ARTIKEL DER ZEITSCHRIFTENABTEILUNG

[http://answersingenesis.org

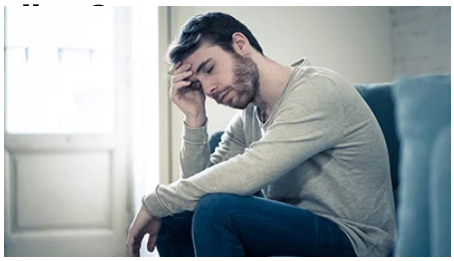
NACHRICHT

**Harvards neuer Kaplan ist.**

[http://answersingenesis.org

BUCHKAPITEL

**Lieber Atheist. . . Müde von**



[http://answersingenesis.org

Unterstützen Sie die Schöpfung/Evangeliumsbotschaft, indem **Sie spenden** oder **sich engagieren** !